



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
23. Februar 2022

49. Jahrgang, Nr. 8

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Startschuss für Feuerwehr-Anbau Schmiden

Bauarbeiten beginnen bei stürmischem Wetter

„Wir freuen uns, dass es jetzt losgeht“, stellten Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Rainer Lebherz, Kommandant der Abteilung Schmiden der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach sowie Architekt Armin Klotz bei der Bauplatz-Besichtigung am Feuerwehrhaus in Schmiden fest. Mit dem geplanten zweigeschossigen Anbau ans Gebäude wird mehr Platz für Geräte und für Schulungen geschaffen sowie die Anforderungen aus dem Feuerwehrbedarfsplan erfüllt. Ende Februar beginnen die Aushubarbeiten für den Anbau.

Mit dem Abschluss des Feuerwehrbedarfsplan war klar, dass auch in den Feuerwehrhäusern in Schmiden und Oeffingen mehr Platz benötigt wird. Neben Nachbesserungen bei den Ausfahrten und den Toren, mehr Rutschfestigkeit und Sicherheit stehen vor allem auch getrennte Dusch- und Umkleidekabinen sowie mehr Platz für Fahrzeuge und Schulungsräume im Fokus. Der dafür notwendige Raum wird durch Anbauten an die bestehenden Häuser gewonnen. Während in Oeffingen die Planungen für die Erweiterung derzeit laufen, beginnen in Schmiden jetzt die Bauarbeiten.

In den vergangenen Tagen war bereits Bewegung auf dem Bauplatz. Unter Begleitung eines Geologen wurden Bodenproben entnommen. „Der Baugrund ist schwierig“, führte dazu Armin Klotz aus. Im Untergrund des geplanten L-förmigen Anbaus befindet sich eine ehemalige Kiesgrube. Zudem wurden zwei Erdkabel freigelegt, die noch verlegt werden. Weitere Vorbereitungsarbeiten sind für die kommende Woche geplant, bevor dann ab dem 28. Februar der Bagger richtig rollt.

„Wir starten Ende Februar mit den Aushubarbeiten, die zwei bis drei Wochen dauern werden“, erklärt Stefanie Reger, die von Seiten des städtischen Hochbauamtes die Projektleitung innehat. Anfang



Auch schweres Gerät kam zum Einsatz.

Foto: Marcigliano

bis Mitte März müssen dann Guss-Rammpfähle mehrere Meter in den Baugrund eingebracht werden. „Hier wird es dann leider zu stärkeren Lärmbelastungen kommen“, stellt Klotz fest. Der Architekt des Kornwestheimer Büros hkplan Hartmann Klotz

Architekten hat viel Erfahrung im Bereich Feuerwehrhäuser und hat den Anbau entworfen. Die Rohbauarbeiten sollen im Sommer fertiggestellt sein, so dass dann das Dach, die Fenster und der Innenausbau erfolgen kann, der das gesamte Gebäude – also auch den Altbau betrifft. Bezugsfertig ist der Bau nach den derzeitigen Plänen im Frühjahr 2023.

„Die Arbeiten erfolgen im laufenden Betrieb“, betonten Rainer Lebherz und Oberbürgermeisterin Zull. „Dies bedeutet eine gute Abstimmung und Rücksichtnahme für alle Beteiligten“, führte der Feuerwehrkommandant weiter aus. Lebherz bedankte sich ausdrücklich für das gute Miteinander. „Wir arbeiten sowohl mit der Stadt als auch mit dem Architekturbüro sehr gut zusammen.“ Über 3,3 Millionen Euro wird die Erweiterung und Neustrukturierung des Hauses kosten. „Es ist wichtig, dass die sicherheitsrelevanten Aufgaben jetzt schnell und zur Zufriedenheit aller angegangen werden. Doch für uns ist auch zentral, dass in diesem Haus nicht nur für die Feuerwehr neue Schulungsräume untergebracht werden, sondern auch die Vereine weiterhin Platz finden“, so Oberbürgermeisterin Zull. In dem zweigeschossigen Anbau wird künftig auch ein barrierefreier Zugang über einen Aufzug integriert.



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Gespräch mit Abteilungskommandant Rainer Lebherz (r.) und Architekt Armin Klotz (2.v.l.).
Foto: Laartz

Ferienworkshops im Stadtmuseum

„Aus Alt mach Neu!“ heißt ein Ferienworkshop, der am Rosenmontag, 28. Februar, sowie am Donnerstag, 3. März, von 10 bis 12 Uhr im Stadtmuseum Fellbach stattfindet. Passend zur Sonderausstellung „Das kleine Schwarze“ sowie zu Fasching können die Teilnehmer zusammen mit Isanne Straub Kostüme aus Altpapier und Pappe basteln. Es wird geklebt, gelocht, getackert und gemalt was das Zeug hält.

Die Kurse eignen sich für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro. Interessierte melden sich bis spätestens Freitag, 25. Februar, unter Tel. (07 11) 58 51-7592 oder per E-Mail an stadtmuseum@fellbach.de an. Es gelten die dann aktuellen Corona-Richtlinien.

Eine zweite Chance für die Mode

„Ich bin gegen Mode, die vergänglich ist. Ich kann nicht akzeptieren, dass man Kleider wegwirft, nur weil Frühling ist.“ Coco Chanel, von der das Zitat stammt, wäre begeistert! Nicht nur, dass das ihr zugeschriebene „Kleine Schwarze“ derzeit im Stadtmuseum Fellbach im Zentrum einer Sonderausstellung steht. Dort findet am Samstag, 26. Februar, von 11 bis 16 Uhr, auch ein kleiner Secondhand-Markt statt.

Ausgewählte Kleidungsstücke sowie Taschen und Accessoires warten an diesem Tag darauf, die Besitzerin zu wechseln. Denn in jedem Schrank gibt es sicherlich Teile, die man selten oder gar nicht mehr trägt, aber jemand anderem noch eine Freude machen. Um solche Stücke dreht sich alles im Stadtmuseum Fellbach: Markenteile, darunter Designerkleidung aus der Sammlung Bräu, aber auch Lieblingsstücke von Marco Polo oder H&M machen ein Shoppen ohne schlechtes Gewissen möglich. Dazu gibt es frische Waffeln und Kaffee. Und natürlich lohnt sich auch ein Besuch der Ausstellung „Das kleine Schwarze“, die bis 1. Mai im Stadtmuseum, Hintere Straße 26, zu sehen ist. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr und Sonntag 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ebenfalls am Samstag, 28. Februar, findet von 11 bis 15.30 Uhr in der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, eine Kleidertauschaktion „Tausch & Plausch“ statt. Bereits vorab darf man max. 15 Teile aktueller Frühjahrs- und Sommermode – in einer Tüte verpackt – an der Informationstheke der VHS in Fellbach zu den Öffnungszeiten abgeben. Oder man bringt direkt am Kleidertauschtag ab 11 Uhr beim Check-in seinen Kleiderbeutel mit. Gleich ab 11 Uhr kann man dann aus dem vorhandenen Angebot bis zu 15 Teile auswählen und mitnehmen. Ab 14.30 Uhr ist freie Auswahl, auch für Interessenten, die keine Kleidung abgegeben haben.

Der Fellbacher Stadtwald ist stabil

Vorausschauende Bepflanzung bewährt sich schon jetzt

Der Fellbacher Stadtwald hat die Stürme der vergangenen Tage problemlos überstanden. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern resultiert aus der jahrelangen und vorausschauenden Arbeit von Revierförster Stefan Baranek. In der vergangenen Woche stellte er im Verwaltungsausschuss den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 vor. Dieser sieht einen Holzeinschlag von insgesamt 1060 Festmetern (FM) vor.

In der ursprünglichen Planung waren 1500 Festmeter veranschlagt. Doch da der Einschlag in den Jahren 2019/20 durch den Anfall von zufälliger Nutzung, resultierend aus Trockenheit und Käferholz, höher ausgefallen war, wurde für die nächsten Jahre eine Reduzierung festgelegt. Revierförster Stefan Baranek verdeutlichte in diesem Zusammenhang, dass der Profit des Stadtwaldes nur zweitrangig sei, da dieser als Erholungswald ausgeschrieben ist. „Der Wald ist für die Menschen“, betonte Baranek. Auch spiele die sozialökonomische Komponente eine wichtige Rolle in Naherholungsgebieten wie dem Fellbacher Stadtwald.

Stadträtin Agatha Ilmurzynska (Grüne) lobte vor allem „den sozialen Aspekt“ und bescheinigte dem Revierförster „mit viel Herz“ bei der Sache zu sein. Als Fürsprecher des Stadtwaldes ist Baranek auch die Waldpädagogik ein besonderes Anliegen. Die vom Revierleiter angebotenen Lerngänge im Fellbacher Wald werden von den unterschiedlichsten Gruppen sehr gut angenommen. Auch im Jahr 2021 wurden wieder 15 wissbegierige Gruppen durch den Stadtwald geführt. „Diese Führungen durch den Wald sind Erlebnisse der besonderen Art“, versicherte Stadtrat Ulrich Lenk



Stefan Baranek kümmert sich um 600 Hektar Wald.

Foto: geliefert

(FW/FD). Hans-Ulrich Spieth (CDU) merkte an, dass der Klimawandel auch den Effekt habe, „Wald und Felder in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken“. Wodurch ebenfalls der Revierförster mehr in den Fokus der Menschen gerate, was zu vielen Gesprächen mit Waldnutzern und Walddiebhabern führe. „Herr Baranek macht hier mehr als sein Pflichtprogramm“, bedankte sich der Stadtrat.

Stefan Baranek ist seit mittlerweile knapp 30 Jahren als Revierförster für den Fellbacher und Kernener Wald zuständig. In Zahlen sind das insgesamt mehr als 600 Hektar Wald, die Baranek kontrolliert, pflegt und „für die Zukunft fitzumachen versucht“, wie er es selbst beschreibt. Im

Fellbacher Forst gibt es dank seiner Voraussicht schon jetzt im deutschlandweiten Vergleich weniger Fichten, die der Borkenkäfer bevorzugt, wodurch dessen Befall auf dem Kappelberg etwas aufgehalten werden konnte. „Fichten und Buchen kommen nach und nach raus und werden durch klimaresistentere Baumarten wie Douglasien ersetzt“, erklärt er.

Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull nutzte die Gelegenheit, dem engagierten Förster ihren Dank auszusprechen: „Es ist schön, wenn Menschen ihren Beruf so ausfüllen wie Sie. Herzlichen Dank dafür.“ Einstimmig wurde der Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 vom Verwaltungsausschuss beschlossen.

Online durch die London National Gallery bummeln

Wer hat schon die Möglichkeiten und die Zeit, um bei Spaziergängen in den berühmten Museen die Summe der Kunst zu überblicken? Am Dienstag, 8. März, bringt die VHS Unteres Remstal die London National Gallery per digitaler Führung direkt ins Haus. An Hand von Abbildungen werden

Lage und Architektur besichtigt und die umfangreiche Gemäldesammlung erkundet. Somit bieten sich Zugänge zu inhaltlichen Schwerpunkten der Sammlung: von gemalten Sujets über die Schicksale der Künstler und Sammler bis hin zu den meist glücklichen Umständen der Erwerbungen.

Die virtuelle Führung mit Zoom unter Leitung von Ulla Katharina Groha findet von 17 bis 19 Uhr statt und kostet 12 Euro. Information und Anmeldung zum Kurs 22F20432 unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder über die Website www.vhs-unteres-remstal.de.

F3 auch wieder vormittags geöffnet

„Die Mannschaft ist wieder fast vollständig an Bord“, zeigt sich Kai Steuernagel, Geschäftsführer des F3-Bades, erleichtert. Nachdem die Omikron-Krankheitswelle überstanden ist, startet das Familienbad ab Samstag, 26. Februar, wieder in den gewohnten Zeitfensterbetrieb und hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Familienbad: Frühschwimmen (Montag bis Freitag): 6 bis 7.45 Uhr, Zeitfenster 1: 8.30 bis 14.30 Uhr, Zeitfenster 2: 15 bis 21 Uhr; Sauna: Zeitfenster 1: 9.30 bis 15.30 Uhr, Zeitfenster 2: 16 bis 22 Uhr.

„Aufgrund der aktuellen Berichterstattung gehen wir davon aus, dass zum 20. März auch die letzten coronabedingten Restriktionen fallen“, hofft Kai Steuernagel. „Wir freuen uns auf einen dann wieder uneingeschränkten Betrieb.“

Stadttunnel gesperrt

Wegen Instandsetzungsarbeiten an den Schächten muss der Fellbacher Stadttunnel von Donnerstag, 24. Februar, auf Freitag, 25. Februar, in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr für den Verkehr voll gesperrt werden.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Ja, sie ist vorhanden – die Klimakrise. Sie hat mehrere Ursachen. Eine davon ist auch die Lebensmittelverschwendung und unser Konsum- und Essverhalten.

Für Bananen, Ananas, Soja und Palmöl werden jährlich Millionen von Quadratmetern Urwald gerodet, wertvolle Ressourcen und Wasser verbraucht. Und bei uns in Deutschland werden jährlich 10 Millionen Tonnen oder ein Drittel der hier produzierten Lebensmittel einfach weggeworfen.

Mehr als ein Drittel der sowieso unter fragwürdigen Bedingungen in Drittländern hergestellten Bekleidung und mehr als ein Drittel der online bestellten Waren werden innerhalb des ersten Jahres wieder vernichtet oder zurückgeschickt. Auch hier werden unvorstellbare Mengen an Ressourcen unwiederbringbar verbraucht.



Gleichzeitig sterben in Afrika und vielen anderen Ländern Millionen von Menschen an Hunger und Durst und ein riesiges Agrarland wie die Sowjetunion muss für die Ernährung seiner Bevölkerung den Weizen importieren. Maßgeblich trägt auch die EU mit ihrer Agrarpolitik dazu bei, z.B. bei der Vernichtung von Lebensmitteln für die Preisgestaltung. Und das alles finanziert mit den Steuerbeiträgen der Mitgliedsstaaten. Welch ein Irrsinn. Die Beispiele ließen sich endlos fortsetzen. Dass das kein Problem unserer Zeit ist belegt eine Karikatur eines Herrn Haitzinger schon vor mehr als 30 Jahren in der Stuttgarter Zeitung. Er zeichnete einen fetten EU-Kommissar, der einem dünnen abgemagerten afrikanischen Kind einen Pfennig zu wirft. Darunter steht: „ich würde dir gerne noch mehr geben, wenn meine Überschussvernichtung nicht so teuer wäre.“

Schließen möchte ich mit einer Weisung der Cree: Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann. Greta würde dazu sagen: „Blame you!“
Hans-Peter Krause

Stadtklima-Vortrag verschoben

Der Vortrag „Stadtklima im Wandel - welche Herausforderungen erwarten uns und wie können wir ihnen begegnen?“ im Natur-, Umwelt- und Klima-Ausschuss (NUKA) am kommenden Donnerstag, 24. Februar, muss verschoben werden. Der Referent Dr. Björn Schäfer muss sich leider krankheitsbedingt entschuldigen. Die Veranstaltung wird in einer der kommenden Sitzungen nachgeholt und der Termin rechtzeitig im Vorfeld bekannt gegeben.

Landkreis reaktiviert Flüchtlingsunterkunft

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis wird den ehemaligen Standort in der Bruckstraße in Fellbach erneut zur Unterbringung von Asylbewerbern nutzen. Mit der Reaktivierung des Geländes reagiert der Landkreis auf die gestiegenen Zugangszahlen geflüchteter Menschen. Bereits ab Herbst 2014 wurde am Standort Bruckstraße eine Wohncontaineranlage als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge genutzt. Nach der Flüchtlingskrise wurde die Containerunterkunft im Jahr 2019 zurückgebaut und das Gelände wieder an die Stadt Fellbach übergeben.

Damals waren zeitweise bis zu 170 Personen am Standort untergebracht. Bei der erneuten Nutzung plant die Kreisverwaltung, die Unterkunft langfristig mit maximal 100 Personen zu belegen. Mit Blick auf die Corona-Pandemie sind auch Quarantänezimmer geplant, um bei einer Infektion das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Das Landratsamt geht derzeit von einem Bezug im späten Frühjahr aus. Die ersten Baumaßnahmen sind im Februar gestartet.

Eine Woche MS Office und Windows 10

Wer einen zügigen Einstieg in die Bedienung der gängigen Office-Programme und den professionellen Umgang mit Windows 10 sucht, findet von Montag 28. Februar, bis Freitag, 4. März, jeweils von 9 bis 16 Uhr, ein kompaktes Angebot in der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23. Zu den Modulen Windows (Montag), Word (Dienstag), Excel (Mittwoch), Power Point (Donnerstag) und Outlook (Freitag) kann man sich auch einzeln anmelden. Die Gebühr pro Modul beträgt 69 Euro. Eine Ermäßigung mit ESF-Fachkursförderung ist möglich. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Durch Fellbachs Keller

Veranstaltungsreihe der Kulturgemeinschaft

Die Kulturgemeinschaft Fellbach beginnt am Donnerstag, 10. März, eine Veranstaltungsreihe, die in lockerer Folge in den Fellbacher Untergrund führt. Mit Manfred Heß und Wolfgang Mayer werden verborgene alte Keller besichtigt, in denen früher Obst und Wein gelagert wurden. Aber auch Rüben und Kartoffeln kamen hinein, womit auch Erde in den Keller eingeschleppt wurde. Aus dieser Erde sind dann – meist im Frühjahr – Samen aufgegangen. Diese Pflanzen wurden dann im Keller „umgefegt“ mit der Felghaue, einer Weinberghacke. Die Veranstaltungsreihe steht deshalb unter dem Motto „Kellerfelgen“. Der Begriff bezieht sich freilich auch auf einen alten

Brauch, wonach man gesellig im Keller zusammenkam, um – meist aus dem „Schläuchle“, also direkt aus dem Fass – Wein zu verkosten.

Die erste Auflage führt in die Keller von Ernst Heß, Siegfried und Roswitha Hauser und Markus Heid. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Kappelbergstraße 4. Der Abschluss im Weingut Heid ist mit einem kleinen Imbiss mit Weinprobe verbunden. Die Teilnahme-Gebühr inklusive Wein und Gebäck im Weingut Heid beträgt 15 Euro.

Um Anmeldung zur Kellerführung per E-Mail an monika.schoknecht@tu-dortmund.de wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



In Fellbachs Keller führt die Kulturgemeinschaft.

Foto: Kulturgemeinschaft

Gottesdienste zum Weltgebetstag

In einer Zeit der Verunsicherung und Angst schauen viele voller Sorgen in die Zukunft. „Hoffnung“ wird dringend gebraucht. Christen schöpfen aus ihrem Glauben Mut und Zuversicht. In diesem Sinn wird am Freitag, 4. März, in mehr als 150 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Das Thema und den Ablauf des Gottesdienstes haben Frauen aus England, Wales und Nordirland entworfen. Es geht um die bewegte Geschichte des Landes und um die multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache.

In Fellbach finden zum Weltgebetstag mehrere ökumenische Gottesdienste statt. In der Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Schmiden, Uhländstr. 65, beginnt der Gottesdienst um 19 Uhr, in der Christus-König-Kirche in Oefffingen, Hauptstraße, um 19.30 Uhr. Ebenfalls um 19.30 Uhr findet in der evangelisch-methodistischen Christuskirche in Fellbach, Gerhart-Hauptmann Str. 35, ein Gottesdienst zum Weltgebetstag statt.

Digitale Anmeldung zum AWO-Waldheim

Die Anmeldung zum Ferienwaldheim der Arbeiterwohlfahrt (AWO) finden in diesem Jahr digital statt. Der Buchungslink für die Anmeldung wird ein paar Tage zuvor auf der AWO-Homepage (www.awo-fellbach.de) unter der Rubrik Waldheim zu finden sein. Angemeldet werden können Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren. Der Link wird am Samstag, 12. März, ab 10 Uhr freigeschaltet. Die Bezahlung der Teilnehmergebühr erfolgt per Lastschrift.

Es gibt wohl kaum ein Fellbacher Schulkind, das nicht zumindest in der Grundschule dank der Kunstschule erste Einblicke in die Welt der Farben bekommen hat. Auch heute wuseln wieder zahlreiche kleine Künstler in buntgesprenkelten Malkitteln durch die Räume der Kunstschule und leben sich im Rahmen der „Wissenskünstler“ kreativ aus. Das von der Eisele-Stiftung geförderte Kooperationsprojekt zwischen Kunstschule und den Fellbacher Grundschulen ist nur eines der festen und bewährten Angebote im Programmheft der Kunstschule.

In der aktuellen Ausgabe des Programmheftes werden die Angebote der Schule übersichtlich dargestellt, den Stundenplan und die aktuellen fortlaufenden Kurse findet man auf der Homepage – insgesamt stehen wieder 30 verschiedene regelmäßige Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Auswahl, hinzu kommen Ferienkurse und Sonderveranstaltungen. Ob Ölmalerei, Zeichnen oder Tönen – für Kunstinteressierte jedes Alters hat die Kunstschule etwas im Angebot. Und auch die Nachfrage stimmt: „Wir bemühen uns, für alle Interessierten, den individuell passenden Kurs zu finden, im Bedarfsfall führen wir Wartelisten, um allen Wünschen entgegenzukommen“, verrät Kerstin Schaefer. Sie ist nun bereits seit einem Jahr als Leiterin der Kunstschule als Nachfolgerin von Susanne Waiss tätig und hat die Kunstschule durch die Pandemie navigiert. „Die Kunstschule besteht aus einem starken Team, der Pool an ausgebildeten Künstlern, die ihr Wissen hier seit Jahren weitergeben, ist unbezahlbar, ich empfinde die Kunstschule als ein Hort der Freiheit“, verrät Schaefer.

Wort zum Sonntag

Zu Fasching als Baum

Ich hätte Lust, mich in diesem Jahr zu Fasching als Baum zu verkleiden. Ich gebe zu, das ist ein gewagtes Kostüm und wahrscheinlich ist es schwer, darin zu tanzen und sich zu bewegen. Außerdem würde eine ausladende Baumkrone so manchem Mitmenschen auf meinem Weg im Gesicht hängen bleiben. Aber auffällig wäre es schon und der Abstand bleibt gewahrt.



Dabei bin ich bekennender Faschingsmuffel. Aber in diesem Jahr, finde ich, wäre Fasching irgendwie nötig nach all den Lockdowns und den Zeiten in der Quarantäne. In der Schule weiß ich manchmal morgens nicht, wie meine Stunden verlaufen werden, weil wieder Schüler oder Lehrer in Quarantäne sind und das obwohl wir alle immer brav auf alle Regeln achten. Also denke ich: Da muss man doch auch mal ausbrechen können, alle Fünfe mal gerade

sein zu lassen: „Freedom-Day“! Aber dann kommen wieder die Zweifel: jetzt auf den vielleicht letzten Metern nochmal unvernünftig werden, ist vielleicht nicht sinnvoll.

Auf den Baum als Verkleidung bin ich übrigens gekommen, weil es in der Bibel an einer Stelle heißt: „Ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.“ (Jesaja 55) Es ist ein Zuspruch an das Volk Israel, das 70 Jahre im Exil in Babylon war und jetzt gesagt bekommt: Ihr dürft bald zurück nach Hause – „Freedom-Day“! Und da freuen sich sogar die Berge, die Hügel und die Bäume drüber. Ein Bild, das mir Mut macht. Und weil man ja an Fasching mal so tun darf, als ob: Warum also sich nicht als Baum verkleiden, der in die Hände klatscht und auf dieses Weise klar macht: Doch, es wird besser, auch wenn es noch ein bisschen dauern sollte. Wie gesagt: Bei ausladender Baumkrone wäre der Abstand jedenfalls gewahrt!

Pfarrer Marlus Eckert, Evangelische Kirche Schmiden-Oefffingen

Orgel-Matinée in der Lutherkirche

Festliche Orgelmusik erklingt am Sonntag, 27. Februar, um 11 Uhr in der Lutherkirche Fellbach. Lukas Bauer, der Dirigent des Fellbacher Kammerorchesters, spielt an der Lenter-Orgel Werke von Johann Sebas-

tian Bach und anderen Komponisten. Der Eintritt ist frei. Die aktuellen Corona-Regeln schreiben für Besucher als Einlassbedingung vor, entweder geimpft oder genesen zu sein (2G-Regel).

Kunstschule als Ort der Freiheit

„Dein Ort für Deine Stärken“ – neue Broschüre erscheint

Weitere Kooperationen, wie zum Beispiel mit der Stadtbücherei und dem Stadtmuseum bereichern das Angebot zusätzlich.

Mehr Kooperationen und Verschränkungen sind zudem geplant und bieten sich praktischerweise an: Durch die Verwandlung der Jugendkunstschule zur Kunstschule Fellbach können seit 4 Jahren auch Erwachsene die Kunstkurse besuchen. Außerdem hat der Umzug in die Eisenbahnstraße neue Kooperationen auf den Weg gebracht. So wie Gerhard Peter, Leiter

der Jugendtechnischschule, freut sich auch Kerstin Schaefer über das gemeinsame Angebot.

Pläne für die Zukunft hat die engagierte Leiterin, die selbst eine aktive künstlerische Karriere lebt, auch schon: „Wir denken schon länger über die Einrichtung eines offenen Ateliers für Kinder und Jugendliche nach“, verrät Schaefer nur einen ihrer Pläne.

Weitere Informationen und das Programm gibt es online unter www.fellbach.de/kunstschule



Die Kunstschule hat Angebote für jedes Alter.

Foto: Kunstschule

Im März heißt es „Fellbach räumt auf!“

Aufruf zu mehr Sauberkeit in Stadt und Natur

„Bewegte Mittagspausen“ in der Stadtverwaltung, eine Sonderaktion der Mitarbeiter des Bauhofs, Lesungen in der Kinderbücherei, ein Upcycling-Workshop in der Kunstschule – die Stadt Fellbach begleitet die Markungsputzete am Samstag, 12. März, mit vielen weiteren Aktionen. „Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass in unserem Stadt- und Landschaftsraum Müll nichts zu suchen hat“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Daher finden bereits in der Woche vor dem großen kreisweiten Frühjahrsputz verschiedene Veranstaltungen statt.

„Wir gehen mit gutem Beispiel voran“, erklärt die Fellbacher OB. Bei sogenannten „bewegten Mittagspausen“ werden die Verwaltungsmitarbeiter vom 8. bis 10. März im Stadtgebiet Müll sammeln. „Natürlich sind auch die Bürgermeister bei der Aktion dabei“, verspricht Gabriele Zull. Nicht nur mit diesem persönlichen Einsatz der Verwaltung soll für mehr Sauberkeit auf der Gemarkung geworben werden. Nicht erst seit Corona hat die Verschmutzung deutlich zugenommen. „Wir haben rund doppelt so viel Müll wie vor der Pandemie“, stellt auch Michael Scholz, stellvertretender Leiter des Bauhofes fest. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben daher im vergangenen Sommer extra Sonderschichten eingelegt, um die Abfall-



Zur Kreisputzete am 12. März gibt es viele Aktionen. Foto: Archiv

behälter häufiger zu leeren und den frei weggeworfenen Müll einzusammeln.

Immer öfter werde auch Hausmüll in öffentlichen Müllbehältern oder „einfach am Straßenrand“ entsorgt. Dass die Menschen sensibler und achtsamer mit der Natur umgehen, wünscht sich daher nicht nur die OB. „Wir finden solche Aktionen wie die Putzete wirklich gut“, erklärt Scholz. Seine Kollegen und er sind daher am 12.

März bei der Kreisputzete mit dabei und legen eine Sonderschicht ein. Mehr Aufmerksamkeit auf die Verschmutzung zu lenken, ist das Ziel aller Beteiligten. „Es geht nicht um den erhobenen Zeigefinger, aber darum zu zeigen, dass wir uns allen schaden, wenn wir hier nichts unternehmen“, ist Gabriele Zull überzeugt. Dabei kann auch spielerisch an die Angelegenheit herangegangen werden. So plant die Kunstschule einen Workshop zum Thema Upcycling und die Stadtbücherei wird in den kommenden Wochen Lesungen für Kinder und Familien anbieten. Kindergärten und Grundschulen können kleine Pixibücher bestellen und im Stadtteil- und Familienzentrum ist eine Info-Pinnwand geplant. Die Aktionen sind nicht auf den März beschränkt, sondern sollen im Laufe des Jahres weiter fortgesetzt werden.

„Die Verschmutzung ist von Menschen gemacht und es muss aufhören, dass viele meinen, einfach ihren Müll in die Landschaft werfen zu können“ fordert die Oberbürgermeisterin. „Die Stadt tut das ihre, aber letztlich kommt es auf jeden einzelnen an, mit Müll verantwortlich umzugehen oder – noch besser – ihn wo immer möglich zu vermeiden!“

• Weitere Informationen unter: www.fellbach.de/kreisputzete

Upcycling statt Wegwerfen

Im Vorfeld der Markungsputzete am Samstag, 12. März, bieten das Büro der Oberbürgermeisterin und die Kunstschule Fellbach unter dem Motto „Fellbach räumt auf“ einen Workshop „DIY-UPCYCLINGKUNSTSTATION“ an. „Upcycling“ ist eine Form der Wiederverwendung, bei der Abfallmaterialien aufbereitet und weiterverarbeitet werden. Am Samstag, 5. März, von 11 bis 15 Uhr, können Jung und Alt aus Materialien aller Art, gerne auch selbst mitgebracht, etwas Zweckfreies, Nützliches, Schönes, Eigenwilliges, vor allem aber Individuelles herstellen. Die Aktion wird von den Künstlern Stefan Bombaci und Thomas Hahn-Klingler begleitet und findet in den Räumlichkeiten der Kunstschule Fellbach in der Eisenbahnstraße 23 statt.



Aus Abfallmaterialien entsteht im Workshop Neues Foto: Kunstschule

Die Teilnahme ist kostenlos, aber auf 20 Personen begrenzt. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln und ein 2G-Plus-Nachweis muss erbracht werden. Anmeldungen sind möglich im Sekretariat der Kunstschule, Tel. (07 11) 58 51-471 oder per E-Mail an kunstschule@fellbach.de.

„Müll, Sauberkeit und Umweltschutz sind unser Anliegen“

Der städtische Bauhof ist im ständigen Einsatz für ein sauberes Fellbach

Es ist ein Problem unserer Zeit, mit Folgen für die Zukunft. Müll, der heute produziert wird, beeinflusst das Morgen und die sachgerechte Entsorgung und Wiederverwertung stellt eine immer immenser werdende Herausforderung dar. In deutschen Haushalten fallen jährlich etwa 40 Millionen Tonnen Abfälle an. „Die Corona-Pandemie hat die Menge verdoppelt“, stellt Michael Scholz, stellvertretender Leiter des Fellbacher Bau- und Betriebshofs, auch mit Blick auf die eigenen Erfahrungen fest.

Und mit der wachsenden Müllmenge haben die Bauhofmitarbeiter zu kämpfen. „Die Sauberkeit unserer Stadt ist unser aller Anliegen und wir arbeiten rund um die Uhr, um das hohe Niveau der Sauberkeit in Fellbach aufrechtzuerhalten, angeführt von unserer Leiterin Silke Wohlfarth“, versichert Scholz. Der Fellbacher Bauhof ist für alle öffentlichen Abfallbehälter, Mülleimer und die Sauberkeit im öffentlichen Raum zuständig und bewältigt diese Aufgaben mit einem engagierten Team, das ständig im Einsatz ist. Über 450 für die Bürger bereitstehende Abfallbehälter, eine hohe und stetig wachsende Anzahl an Containerstandorten und zahlreiche Hundekotbeutenspender – „wir tun als Stadt das Bestmögliche, für die legale Entsorgung des Mülls“, fasst Scholz zusammen. Doch leider gebe es immer wieder Fälle der illegalen Müllentsorgung, ein bundesweites Problem, aber eben auch ein Fellbacher Problem, wenn man sich bspw. die Situation an Containerstandorten nach einem Wochenende ansieht. „Auch bei uns gibt es immer wieder Fälle illegaler Müllentsorgung, berichtet Scholz. „Jedoch ist es oft unmöglich diese zurückzuverfolgen. Man müsste die Übeltäter auf frischer Tat erwi-

schen, um rechtlich gegen sie vorgehen zu können.“

Müll und Sauberkeit als gemeinsames Ziel der Gesellschaft, das sei der ideale Umgang mit dem Thema, „ein Bewusstsein dafür entwickeln, aufklären und informieren. Das haben wir als Bauhof uns ebenfalls als Aufgabe definiert“, erklärt er. Bürgeranfragen oder Beschwerden werden immer gerne und zeitnah aufgenommen und mit diversen Projekten möchte man mit den Bürgern zusammen für ein weiterhin sauberes Fellbach vorgehen. Die anste-

hende Kreisputzete und Markungsputzete im März steht in diesem Zusammenhang. Landkreis und Stadt appellieren an umweltbewusste Bürger, sich zu beteiligen. In Fellbach mit Erfolg. Vereine, Schulen, Senioren, Familien – viele wollen mitmachen und ein Zeichen für Sauberkeit setzen. „Von Jung bis Alt haben wir engagierte Helfer, die mit uns auf die Straße gehen und Müll aufsammeln“, freut sich Michael Scholz. Das nötige Equipment wie Mülltüten oder Handschuhe gibt's vom Bauhof.

Der Bauhof geht übrigens mit gutem Bei-

spiel voran, berichtet Scholz. „Wir trennen den angesammelten Müll bei uns auf dem Hof und achten penibel darauf, immer umweltschützende Materialien zu nutzen. In diesem Zusammenhang möchte ich mit einem Klischee aufräumen: Nein der gesammelte Müll wird nicht ungetrennt als ein Ganzes zusammengeleert. Mülltrennung ist deshalb auch privat nützlich.“

Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs sind tagtäglich in der Kappelbergstadt unterwegs und leisten ihr Bestes gegen den Müll und für die Sauberkeit. „Auf uns könnte man überall treffen, auf dem Marktplatz, im Park der Schwabenlandhalle, auf dem Kappelberg, in Schmidlen, in Oeffingen. Wir versuchen überall qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten“, versichert Scholz.

Aber auch jeder Einzelne kann etwas für die Umwelt tun. Die Müllentsorgung ist ein wichtiger Bestandteil dieses Vorhabens. Mehrwegsysteme nutzen statt Pappbecher oder Einweggeschirr, die Lebensdauer von Produkten maximieren, statt kurzlebige Einmalprodukte kaufen und umsichtig einkaufen, um dem Verderb von Lebensmitteln entgegenzuwirken.

Die Stadt Fellbach arbeitet stetig an der Erweiterung und Aufrechterhaltung der städtischen Sauberkeit. Dazu gehören die Sammlung vom sogenannten „wildem Müll“, also willkürlich entsorgter Müll auf öffentlichen Plätzen, die Bereitstellung von Behältern und Entsorgungsmöglichkeiten und die Kommunikation mit dem Bürger, um mit Projekten wie der Kreisputzete, auf die Thematik aufmerksam zu machen. Michael Scholz rundet ab: „Wir sind eine saubere Stadt, Fellbach soll auch so bleiben. Dafür sind wir da.“



Michael Scholz vor den für den Winterdienst gerüsteten Fahrzeugen. Foto: Petalidou

Vier Damen im musikalischen Gespräch

Das Klenke Quartett begeistert das Publikum in Fellbachs Rathausaal

Schon die ersten, getragenen, choralhaften Töne aus Tschaikowskys Streichquartett in B-Dur versetzten das Publikum des zweiten Rathauskonzerts am Sonntagabend in andächtige Stille. Auf der Bühne hatten die vier Damen des Klenke Quartetts Platz genommen. Seit 30 Jahren arbeiten die vier Musikerinnen zusammen. Bereits im Studium fanden sie zueinander und seitdem ist ihr Ruhm beständig gewachsen. Japan, der Iran – schon in sehr fernegelegene Weltgegenden hat sie die Musik gebracht. Am Sonntag also nach Fellbach.

Neben dem Frühwerk des russischen Komponisten, das den Auftakt machte, standen mit Werken von Ursula Mamlok und Erwin Schulhoff auch zwei weniger bekannte Komponisten auf dem Programm. Deren recht anspruchsvolle Werke wurden vom Fellbacher Publikum mit Interesse aufgenommen. Das Klenke Quartett öffnete die Türen zu neuen musikalischen und klanglichen Räumen.

Nach der Pause war es dann Beethovens „Harfenquartett“, welches wieder auf den festeren Boden der tonalen Sprache zurückführte. Das ganze Spektrum von lyrisch-zarten pianissimo-Stellen bis zu stürmischem Drang wurde hier ausgekostet. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus und wollte das Klenke Quartett nicht ohne Zugabe entlassen. Noch einmal durfte man einen Satz von Erwin Schulhoff hören, der von den Nationalsozialisten ermordet worden war, dessen Musik an die-



Das Klenke Quartett begeisterte beim Konzert im Rathaus.

Foto: Hartung

sem Abend jedoch so präsent und aktuell erschien, wie sie wohl 1924 in Salzburg bei seiner Uraufführung geklungen haben mag.

Die Konzertreihe im Rathaus Fellbach wurde mit diesem Glanzpunkt auch unter weiter anhaltenden Corona-Bedingungen fortgesetzt. Am 20. März ist das Ensemble Triolog zu Gast im Rathausaal. Dass Konzert ist bereits ausverkauft. Wenn am 10.

April das mehrfach verschobene Rathauskonzert mit Sebastian Manz und Martin Klett nachgeholt wird, ist die große Nachfrage nach Karten wieder besser zu bedienen, hofft das Kulturamt. Der Abend mit dem Klenke-Quartett wird vielen in Erinnerung bleiben – und vielleicht Lust machen auf mehr: mehr klassische Musik, mehr Konzerte, mehr musikalische Zwiegespräche.

Ein Abend über Frauen in Afghanistan

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 9. März im Rathaus Fellbach

Der diesjährige Frauentag wird in Fellbach am Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses gefeiert. Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth freut sich: „Vor zwei Jahren haben wir – zwar unter Bangen – den Frauentag mit vielen Gästen gefeiert, während andernorts bereits die Veranstaltungen abgesagt wurden. Die Erinnerung daran hat uns aber Mut und Hoffnung gemacht und jetzt können wir diesen wichtigen Tag für die Gleichstellung von Frauen wieder gemeinsam und in Präsenz feiern“. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird gemeinsam mit Anneliese Roth die Gäste begrüßen.

Im Mittelpunkt des Abends steht die Situation von Frauen in Afghanistan. Nuria Hummel, die seit 1986 in Schmiden lebt, wird in das Thema einstimmen mit ihrem Bild „Es gibt ein Morgen“. Darin setzt sie sich künstlerisch mit der Situation von Frauen in ihrem Herkunftsland Afghanistan auseinander.

Jama Maqsudi und Najia Ahmad werden in ihren Vorträgen die aktuelle Situation in

Afghanistan aufgreifen. Jama Maqsudi ist Diplom-Sozialökonom und 1952 in Kabul geboren. Seit 47 Jahren lebt er in Stuttgart. Er hat Erfahrung beim Thema Migration und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit, so als Gründer und Vorsitzender des Deutsch-Afghanischen Flüchtlingshilfvereins DAFV. Manchen ist er aus seinem Engagement im Fellbacher Weltladen bekannt.

Najia Ahmad, Jahrgang 1967, hat in Afghanistan Jura studiert und ist seit 1992 in Deutschland. Auch bei ihr gibt es einen Bezug zu Fellbach, denn ihre beiden Kinder haben hier die Schule besucht. Sie ist Frauenaktivistin und Brückenbauerin.

In beiden Beiträgen geht es um die Lage in Afghanistan, die nach der Machtübernahme durch die Taliban düsterer geworden ist. Es geht insbesondere um die Menschenrechte und den Schutz jener, die durch die Taliban unmittelbar bedroht werden: Frauen, Oppositionelle und Journalisten. Fragen nach dem Versagen des Westens werden ebenso aufgeworfen wie nach

einer möglichen Zukunft für Afghanistan. Und es geht um die Rettung vieler Menschen, die auf ihre Ausreise warten, und um humanitäre Hilfe für hunderttausende Binnenflüchtlinge.

Sandra Nitschke und Hülya Özen-Sattler von der Frauen Union werden die Ergebnisse einer Aktion am Internationalen Frauentag vorstellen. Sie wollen am 8. März Passanten nach ihren Wünschen zum Frauentag befragen. Fatima Kazemi ist 2015 als Flüchtling nach Fellbach gekommen. Sie berichtet von ihrem Weg zu einem eigenständigen Leben, auf dem sie die Fellbacherin Sabine Beuttler mit ihrer Familie begleitet hat. Zum Ausklang lädt die Gleichstellungsstelle noch zu einem Glas Sekt oder Wasser ein.

Eine Teilnahme, auch zur Kinderbetreuung, ist nur mit Anmeldung möglich über den Link www.fellbach.de/frauentag, per E-Mail an gleichstellungsstelle@fellbach.de oder Tel. (07 11) 58 51-499. Anmeldeabschluss ist am Freitag, 4. März. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Über Friedrich Barbarossa

Knut Görich gilt mit Fug und Recht als derzeit profiliertester Barbarossa-Kenner und als einer der bundesweit renommiertesten Historiker für mittelalterliche Geschichte. Aktuell ist von ihm bei C.H. Beck Wissen ein kompakter Einführungsband zum „Ersten Stauferkaiser“ erschienen. Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Fellbach spricht er am Mittwoch, 16. März, um 19 Uhr, in der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, über „Friedrich Barbarossa. Person und Mythos“. Anlass ist das 900-jährige Jubiläum Friedrich I., der vermutlich 1122 geboren und gesichert 1123 getauft wurde.

Die Stauer waren ein Adelsgeschlecht, das vom 11. bis zum 13. Jahrhundert mehrere schwäbische Herzöge und römisch-deutsche Könige und Kaiser hervorbrachte. Der Name „Stauer“, der dem 15. Jahrhundert entstammt, leitet sich von der Burg Hohenstaufen bei Göppingen ab. In Italien wurden die Stauer Ghibellinen (italienisch für „Waiblinger“) genannt, im Gegensatz zu den „Guelfen“, die Parteigänger der Päpste waren.

Herzog Friedrich von Schwaben folgte 1152 als zweiter Stauer seinem Onkel Konrad III. auf dem römisch-deutschen Königsthron nach. Drei Jahre später krönte ihn Papst Hadrian IV. in Rom zum Kaiser. Seine Herrschaft war von dem Doppelkonflikt mit den oberitalienischen Städten und dem Papsttum geprägt. Während des Dritten

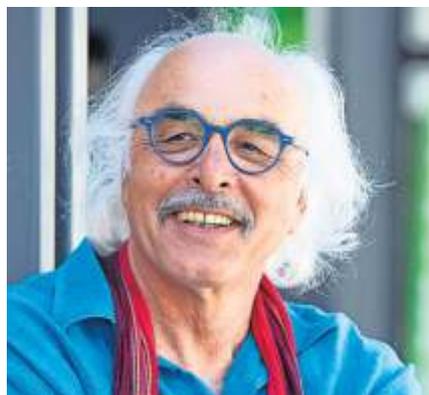


Knut Görich ist einer der profiliertesten Experten für den Stauferkaiser Friedrich Barbarossa. Foto: Schläper

Kreuzzugs ertrank er am 10. Juni 1190 im Fluss Saleph in der heutigen Südosttürkei. Der Beiname „Barbarossa“ wurde ihm wegen seines rötlichen Bartes (italienisch für „Roter Bart“) verliehen. Seit der Romantik prägte er das Bild der Deutschen vom Mittelalter und wurde zum Sinnbild nationaler Phantasien bis hin zur Vereinnahmung durch das Nazi-Regime, das den Angriffskrieg gegen Russland im Juni 1941 als „Unternehmen Barbarossa“ bezeichnete.

Die jüngste Forschung, allen voran Knut Görich, hinterfragt die spätere Legendenbildung um Barbarossa und versucht, die wesentlichen Impulse seines politischen Handelns in seiner Zeit freizulegen. Der in Stuttgart geborene Historiker studierte und promovierte in Tübingen. Seine Habilitation beschäftigt sich mit „Die Ehre Barbarossas“. Seit 2002 hat Görich den Lehrstuhl für Geschichte des Früh- und Hochmittelalters an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. Er ist Präsident der Gesellschaft für staufische Geschichte in Göppingen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Der Vorverkauf beginnt am Samstag, 26. Februar, beim i-Punkt Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58. Für den Zutritt gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Jama Maqsudi

Foto: geliefert



Najia Ahmad

Foto: geliefert

Amtliche Bekanntmachungen

Widerspruchrechte gegen Datenübermittlung

Die Meldebehörde kann in bestimmten Fällen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften Daten übermitteln sowie Melderegisterauskünfte geben. Dem kann widersprochen werden.

1. Öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften: Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienmitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) von diesen Familienmitgliedern Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift, Auskunftsperren nach § 51 Bundesmeldegesetz sowie Sterbedatum übermitteln. Gegen die Übermittlung können Betroffene Widerspruch einlegen. Dieser verhindert jedoch nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Die Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

2. Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen: Nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister erteilt werden. Diese Auskünfte dürfen sich nur auf Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erstrecken, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtstage der Wahl- oder Abstimmungsberechtigten dürfen nicht mitgeteilt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch kann nur einheitlich geltend gemacht werden, also gegenüber allen Wahlbewerbern und allen Wahlen und Abstimmungen.

3. Alters- und Ehejubiläen: Nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz darf die Meldebehörde auf Verlangen von Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern erteilen. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum (60., 75., ...) Die Auskünfte umfassen Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. In Fellbach wird seit einiger Zeit auf die Veröffentlichung der Anschrift verzichtet. Gegen die Übermittlung der Daten kann Widerspruch eingelegt werden, dann werden keine Daten übermittelt.

4. Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten: Zusätzlich übermittelt die Meldebehörde nach § 12 der Meldeverordnung Baden-Württemberg (MVO) dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Mi-

nisterpräsidenten nach der Bekanntmachung des Staatsministeriums über die Ehrung bei Ehe- und Altersjubiläen vom 1.12.1997 (GABl 1998 S. 2) in der jeweils geltenden Fassung folgende Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister: Familienname, ggf. auch abweichende Geburtsnamen, Vornamen unter Kennzeichnung des gebräuchlichen Vornamens (Rufname), Doktorgrad, Geschlecht, derzeitige Anschriften, Haupt- und Nebenwohnung und Datum und Art des Jubiläums. Mit einer Glückwunschkarte ehrt der Ministerpräsident Ehejubilare zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag sowie Altersjubilare anlässlich der Vollendung des 90. und 100. Lebensjahres. Mit einem Glückwunschscheiben des Ministerpräsidenten werden Altersjubilareinnen und -jubilare anlässlich der Vollendung des 105. und jedes weiteren Lebensjahres geehrt. Bei einem Widerspruch werden keine Daten übermittelt.

5. Adressbuchverlage: Nach § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz darf Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

6. Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr: Nach § 58 b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58 c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familienname, Vorname und gegenwärtige Anschrift. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

Wer von seinem Widerspruchsrecht nach den Nummern 1 bis 6 Gebrauch machen möchten, muss gegenüber den nachfolgend genannten Stellen persönlich oder schriftlich eine entsprechende Erklärung abgeben. Ein entsprechenden Vordruck ist auf der Homepage www.fellbach.de zu finden. Eine Begründung des Widerspruchs ist nicht notwendig. Sämtliche Widersprüche werden auf Dauer eingetragener und gelten bis zu ihrem Widerruf.

Widersprüche nehmen folgende Stellen entgegen: Stadt Fellbach, Amt für öffentliche Ordnung, Einwohnermeldeamt, Zimmer 24 – 28, Marktplatz 1, 70734 Fellbach; Stadt Fellbach, Rathaus Stadtteil Schmiden, Brunnenstr. 1, 70736 Fellbach; Stadt Fellbach, Rathaus Stadtteil Oeffingen, Hauptstr. 1, 70736 Fellbach. Bei Fragen zu den einzelnen Sperrungen geben die Mitarbeiter der Bürgerbüros unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-234 gerne Auskunft.

Öffentliche Zustellung

Herrn Helmut Kasischke, zuletzt gemeldet, Neidlinger Str. 13 in 73760 Ostfildern, derzeitiger Wohnort unbekannt, ist ein Bescheid des Kammereiamts vom 10.1.2022 zu eröffnen.

Herrn Helmut Kasischke wird hiermit Gelegenheit gegeben, den Bescheid inner-

halb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach – Kammereiamt, Zimmer 129, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten einzusehen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bescheid rechtskräftig.

Gesucht

Mitarbeiter Reinigung in Nachtschicht.

Unabhängig von Ihrem bisherigen Background suchen wir Kolleginnen und Kollegen, die Freude daran haben für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Gerne auch berufliche Quereinsteiger.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Sie haben Spaß daran, es anderen Menschen schön zu machen
- Sie begreifen Dienstleistung als Einstellungssache
- Sie sind gewillt sich persönlich zu engagieren
- Sie beherrschen die deutsche Sprache,
- Abneigung gegen jede Art von Schmutz
- Erfahrung in den Bereichen Unterhalts- bzw. Glasreinigung und Desinfektion

Was wir Ihnen bieten:

- Unbefristete Festanstellung
- 5 Tage Woche, 23.00 – 5.00 Uhr
- € 2000 netto (Stkl. 1) für 30 Stunden Teilzeit
- krisensicherer Arbeitsplatz, fairer Arbeitgeber, „Nestwärme“
- kooperative und wertschätzende Unternehmensphilosophie
- die Annehmlichkeiten eines führenden Freizeitunternehmens der Region

Sie möchten mehr erfahren? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung an: F3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH
Personalabteilung
Esslinger Straße 102
70734 Fellbach
oder per E-Mail an: ament@f3-fellbach.de

Wertstoffcontainer werden verlagert

Aufgrund von Baumaßnahmen der Stadtwerke Fellbach müssen die Wertstoffcontainer im Postweg in Schmiden vorübergehend entfernt werden. Sie werden in der kommenden Woche auf den Schotterparkplatz in der Tournonstraße umgesetzt. Die Baumaßnahmen in der Tournonstraße beginnen am Montag, 7. März, und dauern voraussichtlich drei Wochen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Wertstoffcontainer wieder in den Postweg veretzt.

S-Bahnverkehr zwei Nächte beeinträchtigt

Zwischen Bad Cannstatt und Fellbach finden Schinenschleifarbeiten statt, Daher stehen zeitweise Gleise nicht zur Verfügung. Züge werden umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3. Am Mittwoch, 2. März, von 22.55 Uhr, bis Donnerstag, 3. März, 4.10 Uhr, halten die Linien S2 (Richtung Filderstadt) und S3 (Richtung Flughafen) nicht in Sommerrain und Nürnberger Straße. Von Donnerstag, 3. März, 23.40 Uhr, bis Freitag, 4. März, 4.40 Uhr, kommt es zu Haltausfällen der Linien S2 (Richtung Schorndorf) und S3 (Richtung Backnang) zwischen Bad Cannstatt und Fellbach.

Für die erste ausfallende S3 mit Ankunft um 23.45 Uhr am Hauptbahnhof gibt es keinen Ersatzbus. Reisende mit Fahrtziel Bad Cannstatt, Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach werden gebeten bis Waiblingen zu fahren und dort die S-Bahn in die Gegenrichtung zu nutzen. Reisende mit Start in Bad Cannstatt, Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach nutzen die vorherige S2 nach Waiblingen und steigen dort in die S3 um. Hinweis: Die Abfahrtszeit der S2 ist zehn Minuten früher als die der ausfallenden S3.

Für die weiteren ausfallenden S-Bahnen fahren Ersatzbusse vom Hauptbahnhof bis nach Waiblingen mit allen Unterwegshalten: Hauptbahnhof, Arnulf-Klett-Platz; Bad Cannstatt Bahnhof, Eisenbahnstraße; Nürnberger Straße; Brenzstraße, Sommerrain: Bahnhof, Haltestelle Linie 54/58, Fellbach: Bahnhof, Halteplatz 4 und Waiblingen: Bahnhof, Halteplatz 10.

Telefonsaktionstag „Zurück in den Beruf“

Am Donnerstag, 3. März, findet von 9 bis 15 Uhr landesweit ein Telefonaktionstag der Agenturen für Arbeit unter dem Motto „Zurück in den Beruf – mit uns (erfolgreich) wiedereinsteigen“ statt. Unter der gebührenfreien Rufnummer (08 00) 455 55 00 und dem Kennwort „Telefonaktionstag“ beantworten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Fragen rund um den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Eltern- oder einer Pflegezeit.

Wie sind meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und wie kann ich Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Wie beginne ich den Wiedereinstieg und wer kann mich dabei unterstützen? „Wir möchten Frauen und Männer, die aus familiären Gründen nicht am Berufsleben teilhaben, ermutigen einen ersten Schritt zu wagen und ins Berufsleben zurückzukehren“, so die Beauftragte für Chancengleichheit Anita Gehrig. Der Telefonaktionstag ist ein Angebot im Rahmen der Aktionswochen zum internationalen Frauentag am 8. März.

Standesamt Geburtstage

Albert Bucher, Oeffingen: 25. Februar, 90 Jahre.
Renate Wölflé, Schmiden: 25. Februar, 85 Jahre.
Gustav Bauer, Fellbach: 26. Februar, 85 Jahre.
Margot Beine, Fellbach: 27. Februar, 90 Jahre.
Luigi Dotari, Fellbach: 27. Februar, 80 Jahre.
Helmut Hölker, Fellbach: 28. Februar, 80 Jahre.
Johanna Emilie Schiefer, Fellbach: 1. März, 90 Jahre.
Anna Vogel, Fellbach: 1. März, 90 Jahre.
Lütfi Yamansoy, Fellbach: 1. März, 85 Jahre.
Helmut Köder, Fellbach: 2. März, 85 Jahre.
Erika Kreikenbohm, Fellbach: 2. März, 80 Jahre.

Goldene Hochzeit

Margarethe und Ewald König, Fellbach: 24. Februar.

Sterbefälle

Adelheid Bensch, Fellbach: 31. Januar, 81 Jahre.
Günter Josef Lutz, Schmiden: 4. Februar, 83 Jahre.
Maria Theresia Irma Bauer, geb. Bruckner, Schmiden: 6. Februar, 90 Jahre.
Dorothea Susanne Roth, geb. Kaiser, Schmiden: 9. Februar, 81 Jahre.
Helga Gülle, geb. Fritz, Fellbach: 10. Februar, 76 Jahre.
Giuseppe Sorci, Schmiden: 10. Februar 84 Jahre
Katharina Schubert, geb. Willmerdinger, Schmiden: 11. Februar, 88 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 27. Februar: kein Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 25. Februar: 18 Uhr Requiem.
Samstag, 26. Februar: 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Mittwoch, 2. März: 9 Uhr Messfeier mit Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 26. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
Sonntag, 27. Februar: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
Dienstag, 1. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 24. Februar: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 25. Februar: 17 Uhr Kinderchor.
Sonntag, 27. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 28. Februar: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen; 17 Uhr Bibelgesprächskreis, Maximilian-Kolbe-Haus.
Mittwoch, 2. März: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Segnung und Austeilung der Asche.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 25. Februar: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 27. Februar: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 2. März: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier mit Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 27. Februar: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 27. Februar: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit der Hörgeschädigten-Gemeinde.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 27. Februar: 10 Uhr Vortrag: „Ist die Hölle wirklich ein Ort feuriger Qual?“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. (0 71 51) 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird um Terminvereinbarung gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntaining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße

16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustebelume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Senioren
Seniorentreff Oeffingen
Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de
Der Seniorentreff bleibt bis voraussichtlich Ende Februar geschlossen.

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 2. März: 10 bis 11 Uhr Häußermann, Karl-Heinz, Tel. 514 107.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: moztartstrasse@forum-fellbach.de
Donnerstag, 24. Februar: 10 Uhr Die Fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle.

Montag, 28. Februar: 14.15 Uhr Die Fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Haus am Kappelberg – Im Freien.
Einzelberatungsgespräche zur Vorsorgepapiere und Patientenverfügungen finden statt am Mittwoch, 2. März, eine telefonische Anmeldung unter (07 11) 58 56 76 60 ist erforderlich.

Treffpunkt Schmidlen
Tel. 516 642, E-Mail: schmidlen@forum-fellbach.de.
Der Treffpunkt bleibt bis voraussichtlich Ende Februar geschlossen.

Heimat und Welt
Förderverein Besinnungsweg
Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach
Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstags 14 bis 19 Uhr; Sonntags 10 bis 17 Uhr, es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen (2G+, Maske, Abstand).

Briefmarkensammlerverein Fellbach
Geschäftsstelle BSV, Gutenbergstr. 18, Informationen auf www.bsv-fellbach.de und Tel. 515 630.
Mittwoch, 2. März: 18 Uhr Tauschabend, Vereinslokal BSV.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidlen, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 24. Februar bis Mittwoch 2. März

- „In 80 Tagen um die Welt“, Fr bis Mi 14.30 Uhr.
- „Noch einmal, June“, Do bis Sa 17.30 Uhr, So (OmU) bis Mo 20 Uhr und Mi 20 Uhr.
- „Wunderschön“ (OmU), Do bis Sa 20 Uhr, So bis Mi 17 Uhr.
- „Total Recall“, Di 20 Uhr.

Politik und Parteien
FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 28. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (01 74) 1552 562, E-Mail: u.lenk@outlook.de.
Mittwoch, 2. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. (07 11) 95 13-131, E-Mail: mno@hirsch-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Dienstag, 1. März: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. (07 11) 305 04 35.
Mittwoch, 2. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Gökyay Sofuoglu, Tel. (07 11) 46 91 70 40.

CDU-Gemeinderatsfraktion
Samstag, 26. Februar: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. (07 11) 58 15 58, E-Mail: theile@goldschmiede-theile.de.

Schulen
Jugendtechnische Schule
Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.
Samstag, 26. Februar: 10 Uhr Wir bauen ein Hybridauto, Raum 11.
Dienstag, 1. März: Fledermausaugen – Sehen mit Schallwellen, Raum 11.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und
mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo bis Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis
19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11
bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfellbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis
19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfellbach.de/ver-
einrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebo-
te/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportange-
bote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sport-
angebote/trendsport-academy/informatio-
nen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportan-
gebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tri-
büne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr,
und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Bis 11. April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergym-
nastik, alte FSG-Turnhalle.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax
95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis
12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr
7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa
und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsabschluss
immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi
Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr;
Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis
19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30
Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und
16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung;
Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter www.ac-
tivity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55,
www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-
tanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und
Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21
Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr,
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fit-
nessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils
Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo
19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves –
Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr,
Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Fee-

ling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo
18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance
Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbel-
schulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids
und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr
17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Frö-
belschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis
12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten
Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8
bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9
bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffin-
gen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Ski, Wandern, Lauftreff: Mo, Mi und Fr,
jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do
19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wett-
kämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim
Clubhaus.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,
Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-
tal.de

Freitag, 25. Februar: 18.30 Uhr Sushi in vier Va-
rianten, vhs; 9 Uhr Deutsch- und Integrationsber-
atung, Raum 03.

Samstag, 26. Februar: 9 Uhr Outlook Grundlagen
mit Mails, Kontakten und Kalender, Raum 07.

Montag, 28. Februar: 9 Uhr Office: Windows 10,
Raum 07.

Dienstag, 1. März: 9 Uhr Office: Word, Raum 07;
16 Uhr Minne, Liebe und Sexualität im Mittelal-
ter, Raum 01.

Mittwoch, 2. März: 10 Uhr Zumba Kids, Raum 06.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117.
Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24
Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den An-
rufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital
in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags,
Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Ju-
gendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06)
07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20
Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums.
Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feier-
tagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw.
(0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal
oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max.
69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 23. Februar: Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5; und Scarabaeus-Apotheke, S-
Bad Cannstatt, König-Karlstr. 34.

Donnerstag, 24. Februar: Neugereut-Apotheke, S-Neugereut, Flamingoweg 8; und Apotheke Stetten,
Kernen-Stetten, Klosterstr. 17.

Freitag, 25. Februar: Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlstr. 2; und Kron-Apotheke, S-
Bad Cannstatt, Marktstr. 59.

Samstag, 26. Februar: Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, S-
Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

Sonntag, 27. Februar: Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Burg-Apotheke, WN-Ho-
henacker, Karl-Zieglerstr. 52.

Montag, 28. Februar: Kur-Apotheke König Karl Passage, S-Bad Cannstatt, Badstr. 9; und Apotheke im
Romeo, S-Rot, Schozachstr. 40.

Dienstag, 1. März: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Central-Apotheke Dr. Pfeifer,
WN-Kernstadt, Alter Postplatz 2.

Mittwoch, 2. März: Apotheke am Marktplatz, S-Wangen, Ulmerstr. 363; und Alte Apotheke, S-Feuer-
bach, Stuttgarterstr. 51.

**Bitte beachten
Sie bei dem
Besuch von
Veranstaltun-
gen die
aktuellen
Corona-Re-
geln!**

www.corona-fellbach.de

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 51 61 48

Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schul-
kinder von sechs bis zwölf Jahren.

Öffnungszeiten (ab Freitag, 14. Januar): diens-
tags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr,
samstags 10.30 bis 15 Uhr. Mitgabe Vesper, Ge-
tränk und medizinische Mund-Nasen-Bedeckung
erforderlich. Um Anmeldung wird gebeten.

Dienstag, 1. März: 13 Uhr An Stelle einer Fa-
schingsparty wollen wir einen kleinen „Jahr-
markt“ aufbauen.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,

häusl. Kranken-/Altenpflege

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste

Caritas Beratungsstelle

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst

DRK - Hausnotrufservicestelle

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach

- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf

Frauenhaus Stuttgart

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst

Mobile Jugendarbeit

07 11/1 92 95

0 71 51/9 59 29-0

510 96 53-0

95 79 06 24

0 71 51/20 02-23

0 71 51/20 02-27

58 56 76-0

58 56 76-30

58 56 76-45

58 56 76-60

0 71 51/9 59 19-50

95 79 06-25

31 03 88 88

0 13 08/1 11 03

51 29 05

0 71 51/501-1292

5 18 19 01

58 11 93

0 71 81/6 16 14

54 20 21

2 85 90 01

517 20 46

5 75 41 66

51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

112

Krankentransport

0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach

58 24 68

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

0 71 95/591-0

Polizei

57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen

58 51-0

Stadtwerke Fellbach

5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

58 44 08

Störung Gas, Wasser

5 78 11 11

Störung Elektrizität

5 75 43-70

Überfall, Unfall

110